

schränkt, als er mit Leichtigkeit, ohne künstliche Mittel umsetzen kann und wenn ihm die Waaren noch so billig offerirt werden, sodann aber auch nur dann wird sich das normale Verhältniß wieder von selbst herstellen. — (Schluß folgt.)

### Neuigkeiten von der Leipziger Messe.

Es dürfte gewiß für viele Kollegen interessant sein, zu erfahren, daß daselbst ein Uhren-Auctionskolal geschlossen wurde, und Auctionator nebst Gehilfen unter polizeilichen Schutz genommen wurden.

Nicht minder wünschenswerth wäre es, wenn endlich einmal einem gewissen Marc Bloch aus Porrentruy, (auch häufig mit der ehrenwerthen Firma gleichen Namens in Berlin verwechselt) welcher jede Messe mit seinen Annoncen in allen Localblättern unsicher macht, das Handwerk gelegt würde.

Aber auch einige solide Neuigkeiten sind wir in der Lage unseren geehrten Lesern zu bieten. So hat die Firma Grosjean Frères aus Chaux-de-fonds und Berlin, einige sehr interessante Neuheiten in Taschenuhren, welche die Aufmerksamkeit der Kollegen, welche die Messe besuchen, in größtem Maße verdienen.

Unter Anderem ein Lager englischer Taschenuhren in besonders gediegener Ausführung. Kalenderuhren mit Zeigern am Zifferblatt oder Cuvette. Besonders hervorzuheben ist ein Modell einer sehr einfachen silbernen Taschenuhr, 10 Tage gehend, mit einem Federhaus, vorzüglich feiner Arbeit. Die Beschreibung mit genauer Zeichnung bringen wir nächstens, da die Firma gesonnen ist, diese neue Erfindung mit Patent zu schützen.

### Unsere Werkzeuge.

#### Der Bohrer.

Welch' bedeutende Rolle dieses kleine wichtige Werkzeug in unserem Fache spielt, hat Herr Voley in einem Artikel in diesem Blatte bereits in seiner überzeugenden Art und Weise zur Genüge beschrieben, daher es ganz überflüssig wäre, darauf noch hinzuweisen. Nun ist durch eine vorzügliche Einrichtung der Uhrmacher der Mühe ganz überhoben, denselben selbst anzufertigen denn er bekommt einen Bohrer (wie er ihn, gerade herausgesagt, selbst gar nicht machen kann) um einen Preis, was ihm beim Selbstanfertigen der Stahl kostet. Die Bohrer sind in No. von 0,10 zu 0,10 mm. sortirt, in Duzenden und einzeln jede No. nachzubestellen bei Herren Gebr. Hummel im Basel und bei Hr. J. W. Pfaff in Leipzig. Zu jedem Sortiment (1 Groß), in 21 verschiedenen Nummern, sind zwei passende Einsätze mit Rollen, und da sämmtliche Bohrer im Stiele gleich stark sind, so kann man die Einsätze auch stets für nachbestellte Bohrer verwenden.

An kleinen practischen Hilfswerkzeugen wurde uns von Herrn E. Holzweißig vorgelegt: Eine kleine Schubzange zum Einladen der Ankerleeres und Plateaufsteine, ein sehr practisches Heft zum sichern Einspannen verschiedener Ausstreichfeilen und ein kleines Messingtischchen zum bequemen Einspannen des Ankers mit Gabel, um die Stellstiften mit größter Ruhe und Sicherheit einbohren zu können.

### Fragen- und Antwortkasten.

426. B. M. in B. Wo bekommt man Federn für amerikaner Steh- und Wanduhren, welche viel stärker sind als die deutschen, am Ende ein Ohr angebogen ist, welches auf den Pfeiler der Platine gesteckt wird, ohne Federhaus gehen, ein sehr kleines Herz haben, und von da ab sehr dichte Windungen behalten, auch wenn sie ganz abgelaufen sind.

427. W. S. in R. Wer reparirt Spieluhren mit Pfeifen, womöglich in Württemberg oder badischen Schwarzwald?

428. R. Warum wählt man bei großen Trieben die mehr runde Form der Zähne, während man bei kleinen die Wälzung in Spitzbogen macht? Könnte man nicht auch bei großen Trieben die spige Wälzung ebenso gut machen?

429. S. A. in W. Gibt es noch bessere constante Elemente für elektrische Uhren wie die Weidinger Ballon-Elemente, und wo sind solche am preiswürdigsten zu haben?

430. H. K. in W. Welches ist wohl der geeignetste Lad zum verbessern eines Regulator-Gehäuses? Er muß auch eine Idee dunkler machen, dasselbe hat

durch Abputzen einer Scheibe mit Spiritus gelitten. Und womit trägt man ihn am besten auf?

431. C. W. in J. Woher bezieht man das beste Taschenuhröl?

432. C. T. in C. Von wem und zu welchem Preise bezieht man die neu-silbernen Roskopf'schen Anker-Remontoirs.

Zu Frage 416. Habe im vorigen Jahre eine Schiebelampe für Petroleum von Herrn E. Steinleitner in Mergentheim a. T. senden lassen; kann dieselbe allen Kollegen auf's Beste empfohlen, dieselbe ist gut und geschmackvoll gearbeitet und brennt vorzüglich. F. Mendau, Tangermünde.

Zu Frage 419. Pendulengehäuse jeder beliebigen Zeichnung liefert Ihnen die Actiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Venzkirch, Baden. Hoflieferant Haberboch, Sigmaringen.

Zu Frage 422. Darüber habe schon mühevoll Versuche und Geldverschwendungen gemacht.

Sah per Zufall, bei einem Geschäftsfreunde in Paris ähnliches zu fitten. Ich empfehle als erprobtes Mittel als das beste für Glas und dergleichen zu fitten, Flacons von Herrn Tervor, Chimiste à Paris, Preis 2 fr. Mit diesem habe ich schon große Transparent-Bisferblätter gefittet, und welches sehr dauerhaft ist. Hof.-Lief. Haberboch.

Zu Frage 422. Alabaster kittet man am besten, indem man Alaun in einem Gefäße schmilzt, dessen Größe der Bruchfläche entspricht, beide Bruchflächen mit dem siedenden Alaun befeuchtet und dann sehr schnell wieder verbindet, da der Alaun sehr schnell erkaltet und das Experiment in Folge dessen wiederholt werden müßte. Die Erfahrung hat mir gelehrt, daß bei richtiger Behandlung kein Bruch mehr zu entdecken ist. Sollte der Alaun über den Bruch bedeutend heraustrreten, so ist er abzuseilen und das Stück mit leichter Mühe zu schleifen und zu polieren. F. A. Jahn, Sangerhausen.

Zu Frage 422. Mit sog. Alabasterkitt! Man kann sich denselben auf folgende Weise selbst zubereiten: Man löse Gummi arabicum auf (nicht zu flüssig) und vermenge die Auflösung mit Alabasterstaub (den man durch vorsichtiges Schaben mit einem scharfen Messer an einem Stück Alabaster am leichtesten gewinnt) zu einer Salbe, womit man dann die gebrochenen Stellen bestreicht. Das gefittete Stück muß kurze Zeit gehalten oder zusammengebunden werden, damit der Kitt antrocknen, resp. sich mit dem Stück ordentlich verbinden kann. R. Fleck, Mühlhausen in Thüringen.

Zu Frage 423. Geschnigte Uhrengelände jeden Genre bei P. Mannhart in Hornberg, Jos. Schwarz u. Söhne in Oberbrand in Baden. Hof.-Lief. Haberboch.

Zu Frage 424. Uhrtheile erhält man schön vergoldet bei Ernst Adler, Galvanoplastiker, Wahrenth, und M. Großmann, Glashütte i. S.

Zu Frage 424. F. Gräber und G. Pelisier in Hanau. Hof.-Lief. Haberboch.

Zu Frage 424. Taschenuhren-Werktheile werden von Herren A. Eppner & Co.-Silberberg und E. A. Höfer-Jahn in Schleien sehr sauber und billig vergoldet. Häufig tritt der Fall ein, daß bei unvorsichtiger Reparatur Theile von Taschenuhren weiß werden. Um solche sich selbst zu vergolden, bediene man sich folgender Gebrauchsanweisung:

Man löse einen Dulaten, nachdem dieser zuvor vom Goldarbeiter so dünn wie möglich ausgewalzt, und demnächst zu ganz kleinen Stücken zerhackt worden, in ein Loth Königswasser auf, indem man die Stücke nach und nach in dies Wasser hineinthut. Nachdem das Gold aufgelöst, erhitzt man das betreffende Gefäß (Porzellanschale) so lange, bis das Königswasser verdunstet ist, gieße zu der aufgelösten Masse, sobald sie erkaltet, einen Eßlöffel voll Salmiakgeist, und rühre beides durcheinander. Rathsam und zur Vermeidung des Einathmens der schädlichen Dämpfe ist es, dies Verfahren in der Küche unter einem Schornstein vorzunehmen. Dann gieße man in einen besonders gut emaillirten Topf 1 Quart destillirtes Wasser, und vermenge dasselbe mit 2 Loth kohlen-saurem Kali, 1 Loth crystall. kohlen-saurem Natron, 1 Loth gelbblausaurem Eisenkalt, 2 Loth Kochsalz. Mit dieser Composition vermische man das in obenstehender Art aufgelöste Gold, lasse die Mischung ¼ Stunde kochen, und filtrire sie nach ihrer Abkühlung durch Filtrirpapier mittelst eines Glasrichters in eine Flasche mit eingeschlossenem Glasstöpsel.

Man bedient sich der so vollständigen Masse zum Vergolden in der Art, daß man davon etwas in eine eigens zu diesem Zweck reservirte Porzellanschale gießt, den zum Vergolden bestimmten Theil nach seiner zuvorigen sauberen Abseifung und Abspülung durch Spiritus mittelst eines frisch abgeschabten Zinkstreifens in diese Vergoldungsmasse hineinhält, und die Schale durch die Spiritusflamme erwärmt. Die Vergoldung des betreffenden Theils geht so binnen Kurzem vor sich; bei Taschenuhrtheilen genügt dazu eine Zeit von ca. 10 Minuten. C. Große, Pyritz.

Zu Frage 425. Ripp-Gehäuse erhalten Sie bei August Schweer, Hyazinth Schwer und Benedil Schwer in Triebberg (Baden). Hof.-Lief. Haberboch.

Zu Frage 426. 1) Bei J. A. Körner, Regulateurkasten-Fabrikant in Bül-lingen und 2) bei A. Kaltenbach in Triebberg in jeder Dimension. Hof.-Lief. Haberboch.

Zu Frage 426. Die Firma Hermann Kemilius in Mühlhausen i. Th. liefert Regulateur-Gehäuse in allen Holzarten sauber, solid gearbeitet von hoher Positur. C. Kieberg, Mühlhausen i. Th.

### Druckfehler-Berichtigung.

Im Sprechsaal No. 36 Zeile 30 muß es heißen: „Reversions-“ statt „Revisionspendel“.

Herausgeber Emil Schneider, Uhrmacher, Raumburg a/S. — Druck von Rauchbach u. Co., Raumburg a/S. — Verantwortlich Emil Schneider. Commissions-Verlag von Albin Schirmer, Buchhandlung in Raumburg a/S. — Hauptagenturen: Für Oesterreich: C. Daberkow's Buchhandlung, Wien VII, Kaiserstraße 37. — Für Amerika: Wm. Mühsam, Baltimore Mo., 316 W. Pratt St. (Hierzu Beilage).